

# UND SONST SO?

Jenseits von Corona – was Europa bewegt



## DEUTSCHES URTEIL – EUROPÄISCHE KONTROVERSE

Anfang Mai fiel in Karlsruhe eine umstrittene Entscheidung: Das Bundesverfassungsgericht urteilte, dass das Staatsanleihen-Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) nur fortgesetzt werden darf, wenn eine Begründung für die Verhältnismäßigkeit und die ökonomische Nachhaltigkeit dieser Politik vorliegt.

### WARUM WIRD DIESES URTEIL NUN EUROPaweIT KONTROVERS DISKUTIERT?

Mit diesem Votum zieht das Verfassungsgericht eines EU-Mitgliedstaats eine frühere Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg in Zweifel – der die Anleihenkäufe für zulässig befand. Schlägt das nationale Recht also EU-Recht? Oder hat EU-Recht, wie man in Luxemburg und Brüssel meint, grundsätzlich immer Vorrang? Das ist nun wieder einmal die Frage.

### KRITIKER BEFÜRCHTEN, DIE ENTSCHEIDUNG AUS KARLSRUHE WERDE RECHTSPopuLISTISCHEN KRÄFTEN IN GANZ EUROPA DIREKT IN DIE HÄNDE SPIELEN.

Insbesondere die polnische Regierungspartei PiS und der Fidesz des ungarischen Ministerpräsidenten Orbán erhielten damit einen Präzedenzfall, auf dessen Grundlage sie europäische Richtlinien zugunsten nationaler Politik ignorieren könnten. Eine solche Entwicklung könnte die Einheit der Union ernsthaft gefährden.

### ANDERE STIMMEN BESCHWICHTIGEN:

Das Bundesverfassungsgericht stelle das Agieren von EZB und EuGH nicht grundsätzlich in Frage – es fordere lediglich eine Begründung, mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit. So oder so lässt das Urteil Zweifel an der schnellen, finanziellen Handlungsfähigkeit der EU in Zeiten von Covid-19 aufkommen. Die tatsächlichen Folgen bleiben abzuwarten.

15. MAI 2020

@EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN, CC BY-NC-ND